



BRANDENBURG

MARKTFORSCHUNGSNEWS BRANDENBURG

Stand: März 2022

Ergebnisse der amtlichen Statistik JAHR 2021

Die Daten der amtlichen Tourismusstatistik werden aufgrund des Beherbergungsstatistikgesetzes erhoben und monatlich von den Beherbergungsbetrieben bereitgestellt. Zum Berichtskreis gehören alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Gästebetten sowie alle Campingplätze für Urlaubscamping mit zehn und mehr Stellplätzen, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge-/Rehabilitationskliniken) ist. Mehr unter:

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg:
<https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/tourismus-und-gastgewerbe>
- Tourismusnetzwerk Brandenburg:
<https://www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/marktforschung-statistik>

ZENTRALE ERGEBNISSE FÜR BRANDENBURG JAHR 2021

- Übernachtungen & Ankünfte in Brandenburg gegenüber 2020 nochmals leicht zurückgegangen
- 3,2 Mio. Gästeankünfte (-2,9%) und 10,1 Mio. Übernachtungen (-0,3%)
- längere Aufenthaltsdauer der Gäste: Ø 3,2 Tage (in 2020: 3,1 T. | in 2019: 2,7 T.)
- geringe durchschnittliche Auslastung von 33% in Beherbergungsbetrieben (ohne Camping)

Die lange Lockdown-Phase in der 1. Jahreshälfte 2021 und Corona-bedingte Einschränkungen führten in Brandenburg nochmals zu Rückgängen bei den Übernachtungen und Gästeankünften. Gemessen an den Gäste- und Übernachtungszahlen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten verzeichnete der Brandenburg-Tourismus im zweiten Corona-Jahr erneut leichte Rückgänge im Vorjahresvergleich. Insgesamt konnte Brandenburg im **Jahr 2021** knapp **3,2 Mio. Gäste** in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben des Landes begrüßen und rund **10,1 Mio. Übernachtungen** verbuchen. Damit ging die Zahl der **Ankünfte** im Vergleich zum ersten Corona-Jahr 2020 um **-2,9%** zurück, die **Übernachtungen** lagen **-0,3%** unter dem Vorjahresniveau. Die Vergleiche zum Vorjahr sind allerdings vor dem Hintergrund zu interpretieren, dass 2021 fast fünf Monate lang ein Beherbergungsverbot für privatreisende Gäste herrschte (vom 1. Januar bis 20. Mai), während dies im Jahr 2020 nur für rund vier Monate der Fall war (von Mitte März bis Mitte Mai sowie im November und Dezember, siehe auch Abb. 2).



BRANDENBURG

Die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** lag im Zeitraum Januar bis Dezember 2021 bei **3,2 Tagen** (in 2019: 2,7 Tage). Die durchschnittliche Bettenauslastung (ohne Campingplätze) lag in Brandenburg 2021 bei 33% – im Vorkrisenjahr 2019 betrug sie 42%.

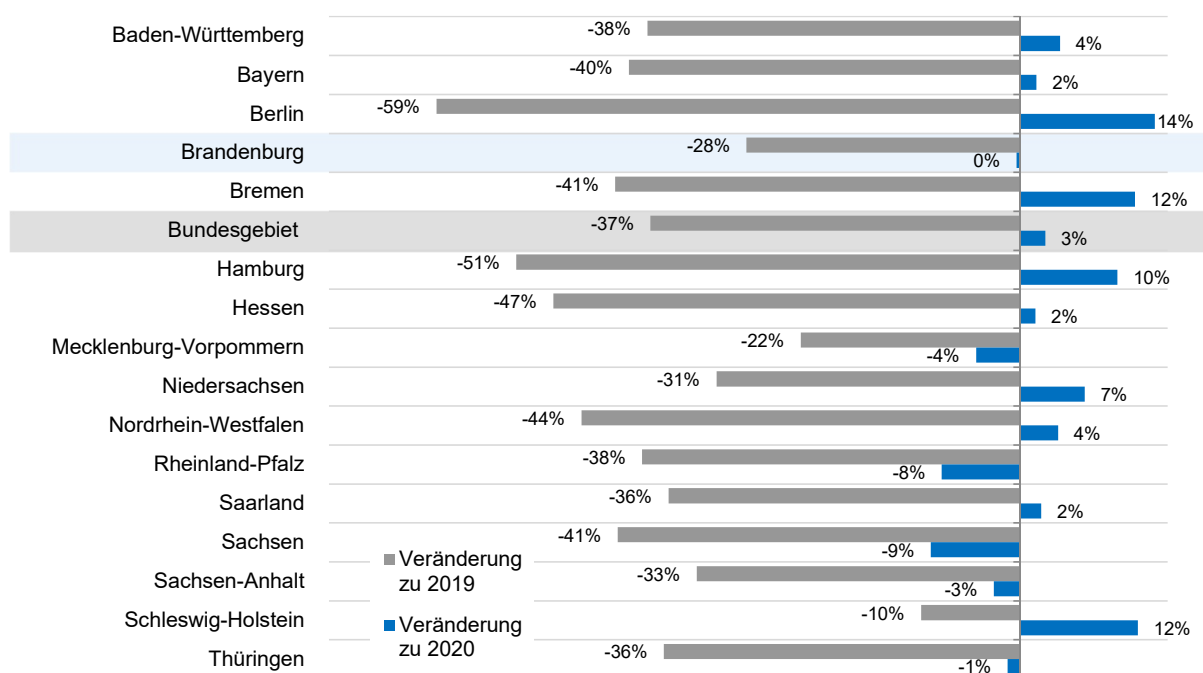
BRANDENBURG IM BUNDESLANDVERGLEICH JAHR 2021

- Der Brandenburg-Tourismus verzeichnet in den beiden Pandemie Jahren moderatere Rückgänge als viele andere Bundesländer: Übernachtungen 2021 zu 2019 → BB: -28% | Dtschl.: -37%
- Bundesländer mit traditionell geringeren Anteilen ausländischer Gäste und des Geschäftsreiseturismus sind insgesamt „besser“ durch die 2 Krisenjahre gekommen

Bundesweit haben die Übernachtungen im Vergleich zu 2020 allerdings trotz der kürzeren "Öffnungszeiten" des Tourismus um 2,6% zugelegt; in Brandenburg waren es -0,3%. Trotz Zuwächsen im Vorjahresvergleich trifft die Pandemie weiterhin die Stadtstaaten und städtisch geprägten Bundesländer am härtesten, was der Vergleich zum Jahr 2019 verdeutlicht.

Da das erste Corona-Jahr 2020 für die Bundesländer auch bereits sehr unterschiedlich hohe Einbrüche der Übernachtungszahlen bedeutete, ist der Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit dem Vorkrisenjahr 2019 aussagekräftiger. So gingen die Übernachtungszahlen in Brandenburg 2021 um -28% im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 zurück. Damit kam das Bundesland noch vergleichsweise gut durch die Krise – bundesweit lag der Rückgang bei -37%. Am besten kam im Bundeslandvergleich auch im zweiten Corona-Jahr Schleswig-Holstein durch die Pandemie (-10% zu 2019) (vgl. Abb. 1).

Abb. 1: Veränderung der Übernachtungen in den Bundesländern 2021/2020 & 2021/2019 (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt 2019, 2022; Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping

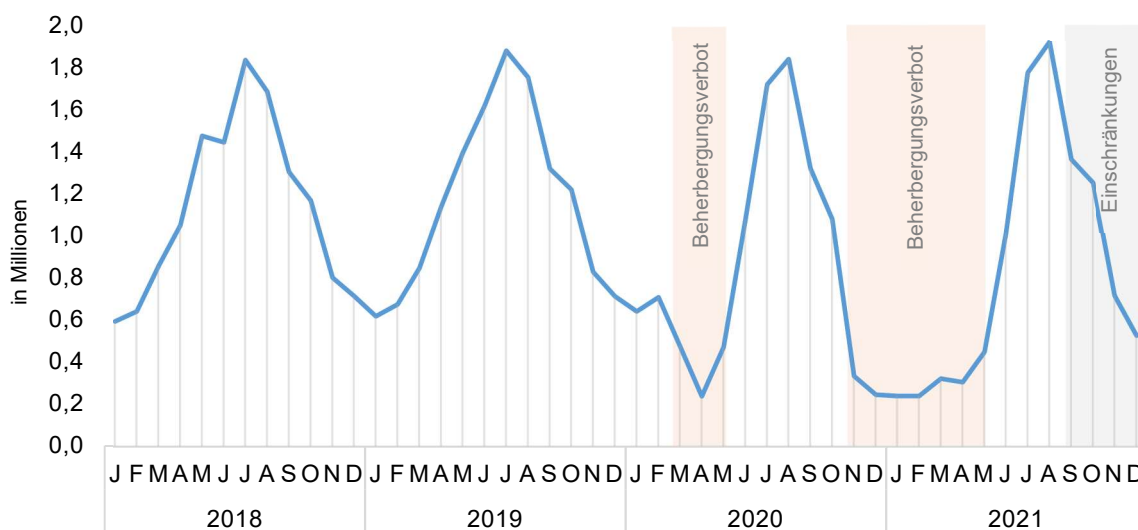


MONATSERGEBNISSE BRANDENBURGS IM VERGLEICH ZU VORJAHREN

- Übernachtungen im August, September und Oktober 2021 über Vorkrisen-Niveau 2019
- Treiber hierfür insbesondere Feriencentren, -häuser und -wohnungen und tlw. Campingplätze

Die monatlichen Ergebnisse der Übernachtungen in Brandenburg im Vergleich der Vorjahre verdeutlichen das Ausmaß der pandemiebedingten Lockdowns auf die Entwicklung. Während sich im Januar und Februar 2020 noch eine leichte Steigerung zum Vorjahr abzeichnete und der Lockdown im Jahr 2020 erst in der zweiten Märzhälfte zum Einbruch der Übernachtungen führte, befand sich Brandenburg wie das gesamte Bundesgebiet im Jahr 2021 von Januar bis Ende Mai bereits im Lockdown inklusive Beherbergungsverbot. Da in diesem Zeitraum lediglich zu geschäftlichen Zwecken in Beherbergungsbetrieben übernachtet werden konnte, fielen die Übernachtungszahlen deutlich niedriger aus als in Vorkrisenzeiten.

Abb. 2: Monatliche Übernachtungsentwicklung in Brandenburg (In-/Ausland) 2018-2021 (absolut)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2018 - 2022, Übernachtungen und Ankünfte in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Brandenburg
Beherbergungsverbot für touristische Übernachtungen im Corona-Lockdown (Brandenburg) (außer geschäftliche Zwecke & Vorsorge-/Reha-Kliniken):
in 2020: 17. März bis 14. bzw. 24. Mai sowie 1. Nov. bis 31. Dez.
in 2021: 1. Jan. bis 20. Mai bzw. 10. Juni sowie Teilschließungen bzw. Einschränkungen wie z.B. 3-G-Regel vom 28. Aug. bis 31. Dez.

Ab dem 21. Mai 2021 waren touristische Übernachtungen in Ferienwohnungen, Ferienhäusern, auf Campingplätzen und Wohnmobilstellplätzen sowie auf Charterbooten mit Übernachtungsmöglichkeit wieder erlaubt und ab dem 11. Juni 2021 auch in den Hotels und Pensionen wieder möglich. Dies bewirkte eine Erholung in den Sommermonaten, wo das Übernachtungsniveau in Brandenburg teilweise sogar über dem Vorkrisenniveau lag. Denn mit der schrittweisen Öffnung ab Ende Mai stiegen die Übernachtungszahlen im Juni zunächst nur langsam, im Juli näherten sie sich dem Vorkrisenniveau und übertrafen dieses im August, September und Oktober sogar. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Übernachtungszahlen im Oktober 2021 um rund 16% gesteigert werden. Im November und Dezember

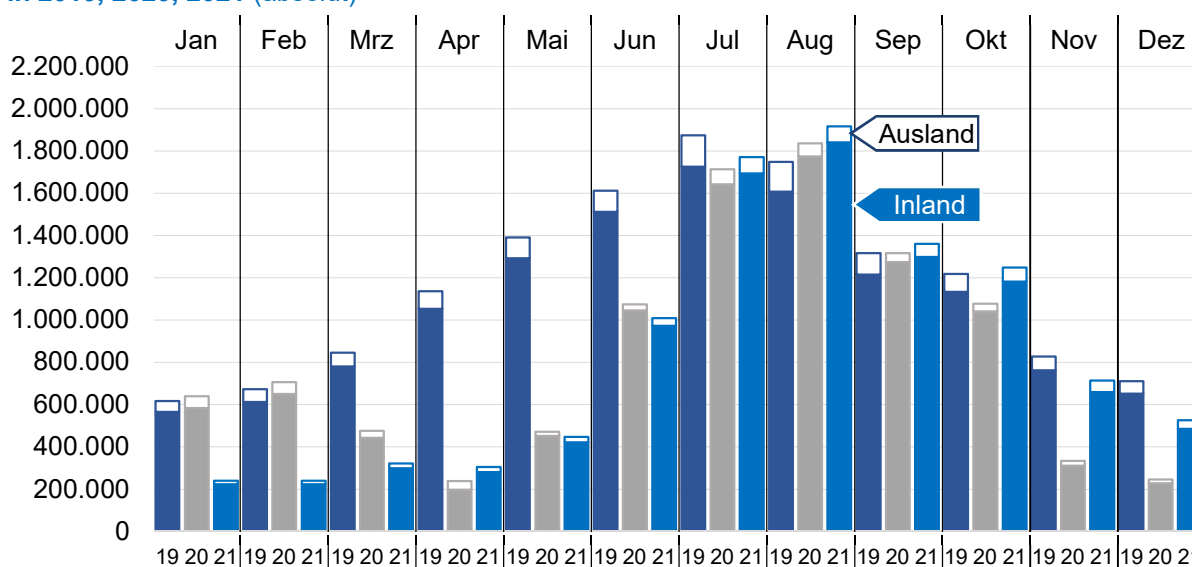


BRANDENBURG

2021 lagen die Übernachtungen wiederum zwar deutlich über den Lockdown bedingt extrem niedrigen Zahlen des Vergleichszeitraumes 2020, konnten aber aufgrund der zu diesem Zeitpunkt 2021 bestehenden strengen Corona-Regeln (2- bzw. 3-G-Regeln für Beherbergung) lange nicht das Vorkrisenniveau 2019 erreichen.

Die Verteilung - vor allem in den Sommermonaten - hat sich im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 vor allem zugunsten der gewerblichen Ferienunterkünfte (Ferienzentren, -häuser, -wohnungen) und des Campingbereichs verändert. Hier lässt sich eine Corona-bedingte Verschiebung vermuten, da in derart autarken Beherbergungsarten eine kontaktarme Unterbringung leichter realisierbar ist als in anderen Unterkünften.

Abb. 3: Monatliche Übernachtungsentwicklung in Brandenburg nach Herkunft (In-/Ausland) in 2019, 2020, 2021 (absolut)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2019 - 2022, Übernachtungen und Ankünfte in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Brandenburg
Beherbergungsverbot für touristische Übernachtungen im Corona-Lockdown (Brandenburg) (außer geschäftliche Zwecke & Vorsorge-/Reha-Kliniken):
in 2020: 17. März bis 14. bzw. 24. Mai sowie 1. Nov. bis 31. Dez.
in 2021: 1. Jan. bis 20. Mai bzw. 10. Juni sowie Teilschließungen bzw. Einschränkungen wie z.B. 3-G-Regel vom 28. Aug. bis 31. Dez.

ERGEBNISSE FÜR INLANDS- UND AUSLANDSTOURISMUS JAHR 2021

- Gästeherkunft: ~95% Inland | ~5% Ausland
- Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 Rückgang internationaler Übernachtungen in Brandenburg von -51% und von Übernachtungen aus dem Inland um -26%

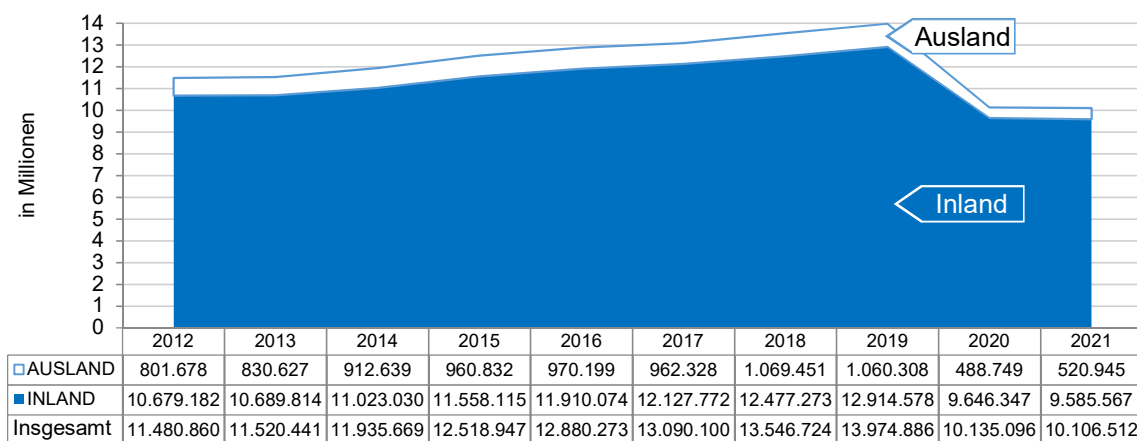
Auch im Jahr 2021 blieb der Anteil inländischer Gäste mit 95% weiterhin besonders hoch – vor der Pandemie (2019) lag der Anteil in Brandenburg bei ebenfalls hohen 92%. In absoluten Zahlen kamen 2021 gut 168 Tsd. Gäste aus dem Ausland nach Brandenburg und verbrachten dort 521 Tsd. Übernachtungen. Damit nahm die Anzahl ausländischer Gäste auf einem insgesamt niedrigen absoluten Niveau wieder leicht zu (+5,3%) – aus dem Inland kamen im Vorjahresvergleich hingegen etwas weniger Gäste (-3,4%). Der bundesweite Trend war ein anderer: im Bundesdurchschnitt stieg die Anzahl von



BRANDENBURG

Übernachtungen inländischer Gäste gegenüber 2020 um +3,3%, während die Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste um -3,1% weiter zurückging. Der Anteil von Übernachtungen ausländischer Gäste am gesamten Gästeaufkommen lag deutschlandweit 2021 lediglich bei 10,0%, was im Vergleich zum Jahr 2019 einem Rückgang von 8,1 Prozentpunkten entspricht. Bundesweit zeigen sich also auch im zweiten Corona-Jahr die Einbußen im internationalen Reiseverkehr deutlich. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 bemisst sich der Rückgang internationaler Übernachtungen allerdings auch in Brandenburg auf -51%, während die Übernachtungen aus dem Inland nur um -26% fielen.

Abb. 4: Entwicklung der Übernachtungen von in- und ausländischen Gästen (inkl. Camping) nach Brandenburg (absolut)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2012 - 2022, Übernachtungen und Ankünfte in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Brandenburg

Die international registrierten Übernachtungen aus Europa gingen von 921 Tsd. im Jahr 2019 auf 488 Tsd. in 2021 zurück und jene von den anderen Kontinenten reduzierten sich von 139 Tsd. in 2019 um $\frac{3}{4}$ auf 33 Tsd. in 2021. Am deutlichsten blieben die internationalen Übernachtungen im Corona-Jahr 2020 aus: -50% Europa und -83% andere Kontinente (Vergleich zu 2019). Obwohl das Jahr 2021 Übernachtungszuwächse aus dem Ausland verzeichnete (+5% aus Europa | +36% von anderen Kontinenten), fiel im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 die Wiederbelebung der internationalen Nachfrage noch sehr verhalten aus: -47% (Europa) bzw. -76% (andere Kontinente).

Gäste aus Polen befanden sich mit 148 Tsd. Übernachtungen in 2021 (in 2019: 160 Tsd.) und mit einem Anteil von 28% an allen Übernachtungen von Ausländern auf Rang 1, auf Rang 2 folgten mit 47 Tsd. Übernachtungen (Anteil 9,2%) Gäste aus der Niederlande und auf dem 3. Rang waren Übernachtungen aus der Tschechische Republik (29 Tsd. | Anteil 5,5%). Aus den für Brandenburg ebenso wichtigen Quellmärkten Dänemark, Österreich und Schweiz wurden in Summe rund 70 Tsd. Übernachtungen generiert und Anteilswerte von je 4,3% bis 4,6%. Im Jahr 2019 brachten es die Übernachtungen aus diesen sechs ausländischen Quellmärkten auf rund 500 Tsd. – in 2021 waren es in Summe nur noch 294 Tsd. Zum Vorkrisenjahr 2019 waren die Übernachtungsverluste in 2021 aus dem Quellmarkt Polen mit 7,1% am geringsten. Bei den anderen fünf betragen die Rückgänge jeweils zwischen 50% bis 60%.

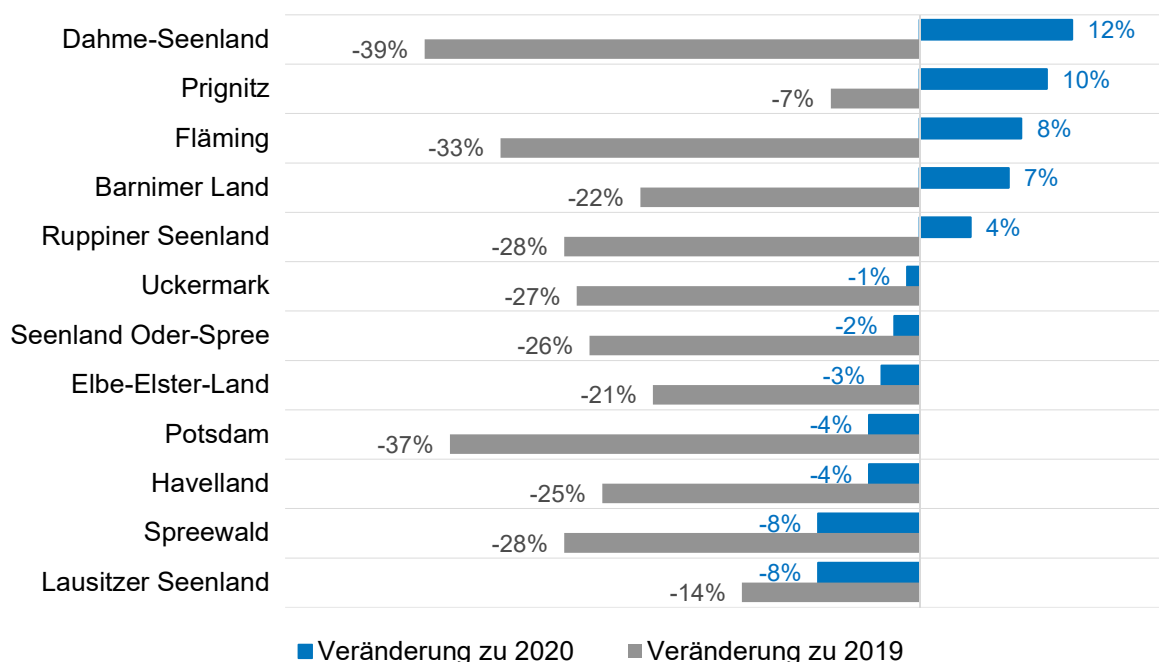


ENTWICKLUNG IN DEN BRANDENBURGISCHEN REISEGEBIETEN 2021

- Vergleichsweise gut kamen bislang die Reisegebiete Prignitz und das Lausitzer Seenland durch die Krise
- Potsdam ist als Städtereisedestination hart von der Pandemie betroffen

Im Vergleich zum Vorjahr konnten im Jahr 2021 insgesamt fünf Reisegebiete ein Plus bei den Übernachtungszahlen vermelden: Dahme-Seenland (+12%), Prignitz (+10%), Fläming (+8%), Barnimer Land (+7%) und Ruppiner Seenland (+4%). Der Vergleich zu 2019 zeigt jedoch, dass insbesondere das Dahme-Seenland (-39%), die Reiseregion Fläming (-33%) und das Ruppiner Seenland (-28%) weiterhin massiv von der Corona-Pandemie betroffen sind und das Wachstum vor dem Hintergrund der sehr drastischen Rückgänge im Jahr 2020 zu interpretieren ist. Weiterhin ist besonders Potsdam als Städtereisedestination hart von der Pandemie betroffen – dort gingen die Übernachtungszahlen im Jahr 2021 erneut um 4% zurück und liegen im Vergleich zu 2019 bei -37%. Vergleichsweise gut kamen bislang die Reisegebiete Prignitz mit einem im Vergleich zum Vorkrisenzeitraum geringen Verlust von 7% und das Lausitzer Seenland (-14%) durch die Krise (vgl. Abb. 5).

Abb. 5: Veränderung der Übernachtungen in den Reisegebieten Brandenburgs 2021/2020 & 2021/2019 (in %)



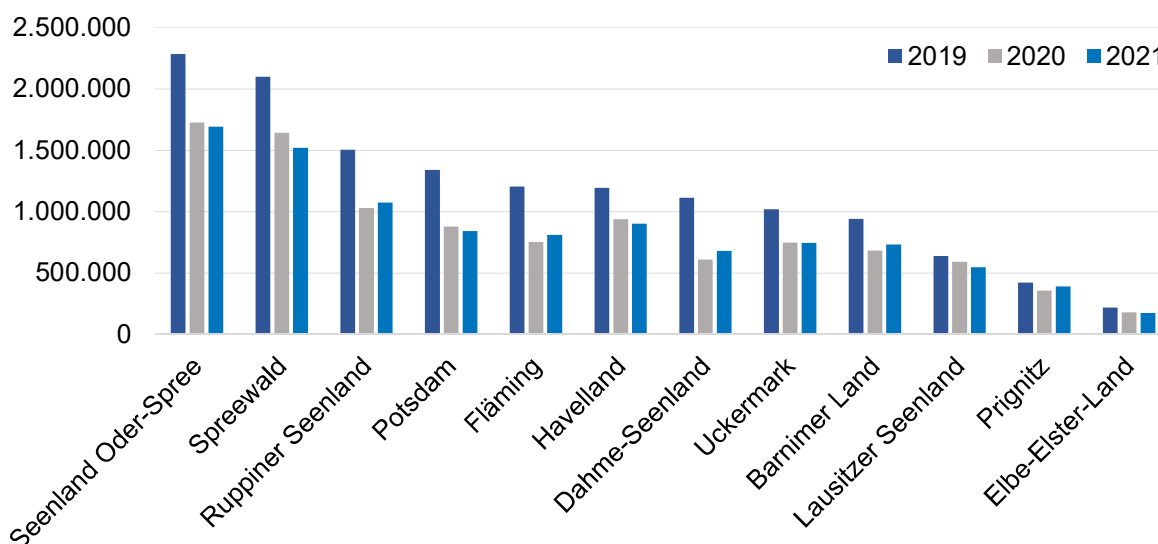
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2019 - 2022, Übernachtungen und Ankünfte in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Brandenburg

In Abbildung 6 ist ergänzend die absolute Übernachtungsentwicklung in den Regionen von 2019 bis 2021 dargestellt.



BRANDENBURG

Abb. 6: Übernachtungsentwicklung in den Reisegebieten Brandenburgs in den Jahren 2019, 2020, 2021 (absolut)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2019 – 2022, Übernachtungen und Ankünfte in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Brandenburg

Die Übernachtungen im Seenland Oder-Spree sowie im Spreewald lagen im Vorkrisenjahr 2019 bei jeweils über 2 Millionen. Im Jahr 2021 erreichte das Seenland Oder-Spree 592 Tsd. (-26%) weniger Übernachtungen als in 2019 und im Spreewald waren es 579 Tsd. (-28%) weniger Übernachtungen. Zudem verzeichnete Potsdam von ehemals 1,3 Mio. Übernachtungen in 2019 nur noch 0,8 Mio. in 2021 (-496 Tsd. | -37%). Zusammen mit dem Ruppiner Seenland (-428 Tsd. | -28%) machten die absoluten Rückgänge (Summe: -2,1 Mio.) in diesen vier Reiseregionen etwas mehr als die Hälfte der gesamten Übernachtungsverluste Brandenburgs (-3,9 Mio.) im Vergleich 2021 zu 2019 aus.

Die geringsten absoluten Veränderungen im Vergleich 2021 zum Vorkrisenjahr 2019 lagen in den Regionen Prignitz (-31 Tsd.), Elbe-Elster-Land (-46 Tsd.) sowie Lausitzer Seenland (-90 Tsd.). Wobei diese drei ein verhältnismäßig niedriges Ausgangsvolumen in 2019 hatten und auch weniger von Geschäftsreisen bzw. internationalen Reisen im Vergleich zu den anderen Regionen geprägt sind. So betragen im Jahr 2019 bspw. die Anteilswerte an allen Auslandsübernachtungen Brandenburgs beim Lausitzer Seenland 4,4%, in der Prignitz 1,5% und im Elbe-Elster-Land 0,5%, während Dahme-Seenland (21,1%), Fläming (18,1%) oder Potsdam (12,8%) deutlich höhere Auslands-Anteile hatten. So waren die prozentuale Verluste in der Prignitz (-7%), im Lausitzer Seenland (-14%) oder Elbe-Elster-Land (-21%) im Vergleich zum Vorkrisenzeitraum auch geringer. Zudem ist das Lausitzer Seenland stark von Feriententren, -häuser und -wohnungen sowie Campingplätzen in der Angebotsstruktur geprägt, welche deutlich weniger in der Krise gelitten hatten.



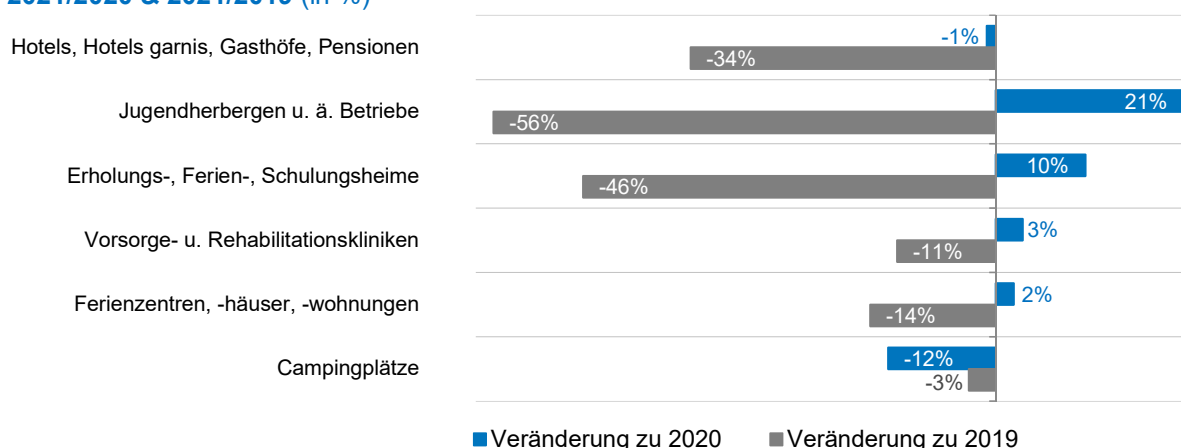
ENTWICKLUNGEN NACH BEHERBERGUNGSKATEGORIEN IM JAHR 2021

- Übernachtungen in Jugendherbergen u.ä. Betrieben (+21%) sowie in Erholungs-, Ferien-, Schulungsheimen (+10%) konnten gegenüber 2020 wieder zulegen - diese hatten jedoch deutlich im Jahr 2020 gelitten und haben nun wieder leicht aufgeholt
- Insgesamt liegen Betriebe der Hotellerie und Gruppenunterkünfte bei den Übernachtungen deutlich unter dem Vorkrisenniveau

Auch bei den Beherbergungsarten wird das Ausmaß der Corona-bedingten Rückgänge deutlich. Besonders betroffen waren auch 2021 die Unterkunftsarten Hotels und Pensionen sowie die Jugendherbergen, Erholungs- Ferien- und Schulungsheime. Im Vergleich zu 2019 wurden in Hotels und Pensionen im Jahr 2021 zwei Millionen Übernachtungen weniger registriert. Das Übernachtungsvolumen in den Jugendherbergen lag bei weniger als der Hälfte des Volumens im Jahr 2019. Brandenburgs Vorsorge- und Rehakliniken sowie die Ferienzentren, -häuser und -wohnungen sowie Campingplätze sind verhältnismäßig gut durch die beiden Pandemiejahre gekommen.

Im Jahr 2021 befand sich die Branche bis kurz vor Pfingsten im Lockdown. Nur geschäftlich bedingte Übernachtungen waren zugelassen. Touristische Übernachtungen waren ab 21. Mai 2021 in Ferienwohnungen/ Ferienhäusern, auf Campingplätzen und Wohnmobilstellplätzen sowie auf Charterbooten mit Übernachtungsmöglichkeit wieder erlaubt; Hotels und Pensionen wiederum durften Urlauberinnen und Urlauber erst 3 Wochen später ab dem 11. Juni beherbergen. Ab dem 8. August 2021 galt für touristische Übernachtungen die 3G-Regel, ab dem 15. November 2021 die 2G-Regel. Dies schlägt sich in der Tourismusbilanz des Jahres auch auf die Betriebsarten nieder.

Abb. 7: Veränderung der Übernachtungen nach Beherbergungsarten in Brandenburg 2021/2020 & 2021/2019 (in %)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2019 - 2021, Übernachtungen und Ankünfte in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Brandenburg

Ein Blick auf die Nachfrageentwicklung in den verschiedenen Betriebsarten (vgl. Abb. 7) zeigt, dass die Betriebe der Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen) im Vergleich zu 2020 einen leichten Rückgang bei den Übernachtungen um -1% zu verzeichnen haben. Damit lag das Segment



BRANDENBURG

allerdings weiterhin deutlich unter dem Vorkrisenniveau (-34% zu 2019). Recht deutlich im Plus im Vergleich zu 2020 lagen die Jugendherbergen u. ä. Betriebe (+21%) sowie die Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime (+10%). Der Vergleich zum Vorkrisenzeitraum macht jedoch auch hier deutlich, wie stark diese beiden Beherbergungskategorien insgesamt vom Lockdown und damit verbundenen Ausfällen u. a. bei Klassenfahrten betroffen waren (-56% bzw. -46% zu 2019).

Am besten kamen bislang die Campingplätze durch die Pandemie. Zwar war hier vermutlich aufgrund des längeren Lockdowns im Vergleich zu 2020 ein Rückgang der Übernachtungen um -12% festzustellen, aber die Zahl der Übernachtungen lag insgesamt lediglich um -3% unter dem Vorkrisenjahr 2019, dem vor der Pandemie erfolgreichsten Campingjahr. Das im Vergleich zu 2020 deutlich wechselhaftere Wetter im Sommer 2021, das gerade zu weniger kurzfristigen Buchungen führte, dürfte hier eine entscheidende Rolle gespielt haben. Die Vorsorge- und Rehakliniken (+3%) und die Ferienzentren, -häuser, -wohnungen (+2%) haben 2021 jeweils im Vergleich zu 2020 leicht zugelegt. Beide Segmente lagen zudem ebenfalls weniger dramatisch unter dem Übernachtungsniveau von 2019 (-11% bzw. -14%).

Für den Brandenburg-Tourismus wie für die gesamte Tourismusbranche bleibt zu hoffen, dass sich die aktuellen Erwartungen für einen recht "normalen" touristischen Frühling und Sommer erfüllen und die geplanten schrittweisen Corona-Lockerungen dazu führen, dass sich die Nachfrage nach und nach wieder auf das Vorkrisenniveau entwickelt.

Weitere Informationen

Die Daten und Statistischen Berichte für den Tourismus in Brandenburg können beim Amt für Statistik Berlin-Brandenburg unter <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/tourismus-und-gastgewerbe> eingesehen werden. **Ältere Ausgaben** dieses Statistischen Berichts sind jederzeit in der **Statistischen Bibliothek** (<https://www.statistischebibliothek.de>) zu finden:

► Nach Land / Reiseregionen/ Kreise:

- https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/BBSerie_mods_00000048 (monatlich)

► Nach Gemeinden:

- https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/BBSerie_mods_00000981 (monatlich)
- https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/BBSerie_mods_00001153 (jährlich)

Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH veröffentlicht zudem im Rahmen der touristischen Monatsberichte eigens aufbereitete Ergebnischarts – mehr dazu im Tourismusnetzwerk Brandenburg: <https://www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/marktforschung-statistik/amtliche-tourismusstatistik>.

Ihre **Ansprechpartnerin** zum Thema „Marktforschung“ bei der TMB: Madlen Wetzel (Referentin Marktforschung), Tel.: 0331 / 29873-385, Madlen.Wetzel@reiseland-brandenburg.de.